Honorarordnung

für die nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienförderung Darmstadt-Dieburg

Für die Tätigkeit selbständiger nebenamtlicher Fachkräfte, die ihre Leistungen der Familienförderung Darmstadt-Dieburg anbieten, wird ein Honorar gezahlt, das sich nach den geleisteten Einsatzstunden bemisst. Fachkräfte dieser Art werden insbesondere als Teamer bei Veranstaltungen der Kinder- und Jugendförderung, des Jugendbildungswerkes, im Bereich des Sachgebietes Kindertagesbetreuung/Heimaufsicht bezüglich der Qualifizierung und Fortbildung von Fachkräften in Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen und der Erziehungsberatungsstellen im Bereich niedrigschwelliger Hilfsangebote (Gruppenangebote, thematische Elternabende und Foren) eingesetzt.

Präambel

Mit den nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Honorarverträge für die Dauer der Veranstaltungen (Seminare, Lehrgänge, Ferienprojekte, Arbeitsgemeinschaften) abgeschlossen, die von der zuständigen Sachgebietsleiterin/dem zuständigen Sachgebietsleiter und der Leiterin/dem Leiter der Abteilung Familienförderung, bzw. von dessen Vertretung unterzeichnet werden.

§ 1 Allgemeines

1. Als nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen ausschließlich Fachkräfte im Sinne von § 72 SGB VIII verpflichtet werden. Deren persönliche Eignung gem. § 72 a SGB VIII ist durch Vorlage eines Führungszeugnisses gem. § 30 Abs. 5 des Bundeszentralregistergesetzes nachzuweisen.
2. Im Zuge ihrer Honorartätigkeit üben die nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die pädagogische Aufsicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der gesamten Veranstaltung aus.

§ 2 Jugendbildungswerk, Kinder- und Jugendförderung, Jugendsozialarbeit an Schulen

- 1) Die Leitungskräfte der Sachgebiete der Kinder- und Jugendförderung sowie Jugendsozialarbeit an Schulen verpflichten im Einvernehmen mit den zuständigen pädagogischen Fachkräften die nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 2) Die Zahl der notwendigen nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht vom Kleingruppen- und Teamprinzip aus. Als Grundlage gilt: Pro angefangene 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer eine nebenamtliche Mitarbeiterin ein nebenamtlicher Mitarbeiter.

- 3) Für die Durchführung von Freizeit- und Bildungsveranstaltungen werden je Stunde (60 min) und nebenamtlicher Mitarbeiterin/nebenamtlichem Mitarbeiter gezahlt:
a) Honorarkräfte mit Mindestanforderungen fachlicher Qualifikation (z. B. Studierende)	15,50 €
b) Honorarkräfte mit fachbezogenem beruflichem Abschluss/ Sozialarbeiter/Sozialpädagoge	18,-- €
c) Honorarkräfte mit besonderer fachbezogener Qualifikation und Zusatzausbildung	23,-- €
d) für Tätigkeiten, die besondere Anforderungen an fachliche und didaktische Fähigkeiten, besondere Verantwortung oder Materialbeschaffung beinhalten, kann eine Zulage von bis zu 5,-- € je Stunde gezahlt werden.	
- 4) Bei den Veranstaltungen gelten die folgenden Rahmenbedingungen:
- Für die Durchführung eines Wochenendseminars (Freitag bis Sonntag) werden bis zu 15 Arbeitsstunden vergütet. Für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung sowie die Planung dieser Veranstaltungen werden zwei Stunden Honorare pauschal vergütet.
 - Bei der Durchführung von mehrtägigen Seminaren mit Übernachtung (keine Wochenendseminare) werden pro Tag bis zu 9 Arbeitsstunden vergütet.
 - Für die Ausübung der Aufsichtspflicht bei Übernachtungen wird je Nacht eine Aufwandsentschädigung von 20,-- € vergütet.
 - Bei mehrtägigen Veranstaltungen ohne Übernachtung werden pro Tag bis zu 8 Arbeitsstunden vergütet.
 - Für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und die Planung der mehrtägigen Veranstaltungen wird eine Pauschale bis zu 3 Stundensätze vergütet.
 - Bei Tagesseminaren als Einzelveranstaltungen werden bis zu 7 Stunden vergütet.
- 5) Kommt eine Veranstaltung kurzfristig aus Gründen, die nicht von der/dem nebenamtlichen Mitarbeiterin/nebenamtlichen Mitarbeiter zu vertreten sind, nicht zustande, so erhält sie/er eine Aufwandsentschädigung von mindestens 1 und höchstens 3 Stundensätzen.
- 6) Muss eine Veranstaltung, die über einen Tag hinausgeht, vorzeitig abgebrochen werden, erhält die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter das Honorar für die bis dahin erbrachte Leistung.

- 7) Nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten keine Vergütung für die Teilnahme an Teamer-Arbeitskreisen und Qualifizierungsmaßnahmen.
- 8) Zuzüglich der Honorare werden Fahrtkosten nach dem Hessischen Reisekostengesetz erstattet.
- 9) Übernachtungs- und Verpflegungskosten am Veranstaltungsort werden gewährt. Darüber hinaus werden Reisekosten (Tagegelder und Übernachtungsgelder) nicht gewährt.
- 10) Zu speziellen Veranstaltungen/Fachtagungen können Fachreferentinnen/Fachreferenten verpflichtet werden. Diesen Fachreferentinnen/Fachreferenten kann in Absprache mit der Leiterin/dem Leiter der Abt. Familienförderung ein höheres Honorar gezahlt werden.
- 11) Honorare müssen von der Empfängerin/dem Empfänger selbst versteuert werden.
- 12) Honorare sind von erwerbstätigen Empfängerinnen/Empfängern dem Arbeitgeber anzuzeigen.
- 13) Das Honorar wird nach Beendigung der Veranstaltung, der Vorlage von Teilnehmerlisten und des Veranstaltungsberichtes gezahlt.

§ 3 Kindertagesbetreuung, Erziehungsberatung

1. Die Bestimmungen von § 2 Ziffer 1), sowie 3) bis 13) gelten entsprechend für Veranstaltungen des Sachgebietes Kindertagesbetreuung und der Erziehungsberatungsstellen. Die Verpflichtung der nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt durch die jeweils zuständigen Sachgebietsleiterinnen/Sachgebietsleiter im Einvernehmen mit den dort tätigen zuständigen pädagogischen Fachkräften.
2. Abweichend von § 2 Ziffer 2) ist bei Veranstaltungen dieser Sachgebiete nicht vom Kleingruppen- und Teamprinzip auszugehen, so dass für eine die unter § 2 formulierte Berechnungsgrundlage für den Einsatz nebenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiter (pro angefangene 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter) nicht gilt.